

Pfarrverband



1/2008
5. Jahrgang

Mariahilf

St. Josef

Und langsam wachs ma zsamm 10 Jahre Pfarrverband Mariahilf - St. Josef

10 Jahre sind schon vergangen, seit der Pfarrverband Mariahilf, bestehend aus den Pfarren Mariahilf und St. Josef ob der Laimgrube, am 1. Jänner 1998 errichtet wurde. Ein paar Monate früher, am 1. September 1997, kam unsere Kongregation der „Michaeliten“ nach Wien. P. Stanislaw Zawila wurde zum Moderator des neuen Pfarrverbandes ernannt.

Durch dieses Ereignis entstand die Notwendigkeit, in verschiedensten Gruppen und Gremien zu überlegen und besprechen, welche Feste man zusammen feiern kann, in welchen Punkten es Austauschmöglichkeiten gibt, wo man sich stärken und im Glauben wachsen kann und wie gemeinsame Arbeit gelingen kann. Und so wurden kleine Schritte im gemeinsamen pfarrverbandlichen Leben gemacht. Frau Bronnenmayer wirkte als Altenhelferin im gesamten Pfarrverband, unser Mesner, Herr Margineantu übt seine Tätigkeit in beiden Pfarren aus und Herr Hartl wurde bei seiner Weihe als Diakon für den Pfarrverband ernannt.

Schon der heutige Vikariatsjugendseelsorger Dr. Gregor M. Jansen war einige Zeit in unserem Pfarrverband als Pastoralassistent tätig, heute sind unsere beiden Pastoralassistenten Karin Steiner und Thomas Zonsits im Pfarrverband angestellt und für die Kinder- und Jugendarbeit zuständig.

Seit dem Sommer 2002 fahren die Kinder und Jugendlichen im Pfarrverband jährlich auf Sommerlager. Als nächsten Schritt im Werden des Pfarrverbandes wurde im Jahr 2003 als Höhepunkt der gemeinsamen Kommunionvorbereitung auch das Fest der Erstkommunion zusammen gefeiert. In gleicher Weise wird die Firmvorbereitung und das Fest der Firmung gemeinsam durchgeführt.

Bei den diversen Pfarrfesten gab es viel Möglichkeit zum „Beschnuppern“ und Kennen lernen und schon bald wurden die Feste gemeinsam organisiert. So wurde im Jahr 2004 erstmals auch ein gemeinsames Pfarrgschnas veranstaltet.

Viele Gelegenheiten des Zusammenwachsens finden sich auch beim Unterwegs-Sein, sei es bei der Wanderung am 1. Mai, beim Herbstwochenende oder bei den Wallfahrten.

Einheit in Vielfalt

Die Wallfahrtskirche Mariahilf wurde im Jubeljahr 2000 zur Jubiläumskirche erklärt, was mit einer Dekanatswallfahrt und einem Festgottesdienst mit Kardinal König gefeiert wurde, und auch heute

kommen noch zahlreiche Pilger und Besucher von nah und fern, um vor dem Gnadenbild zu beten. Seit die Fassade renoviert ist (2004), wurde auch die Mariahilfer Kulturwoche ins Leben gerufen. Die Organisatoren freuen sich über das große Interesse und die vielen Menschen, die am Gelingen dieses kulturellen Ereignisses mithelfen.

Auch das Obdachlosenwerk „Gruft“ unter der Mariahilfer Kirche besteht seit fast 22 Jahren.

St. Josef ist für seine Kirchenmusik weit über die Pfarrgrenzen bekannt. Ein Beispiel dafür ist die lange Nacht der Kirchen, in der sich zahlreiche Besucher Jahr für Jahr für ein vielfältiges Programm begeistern.

Seit dem Umbau des Kindergartens und Horts von St. Josef gelingt es noch besser, den Kindern Werte und Geborgenheit zu vermitteln. Und so finden Familien durch Babyparty, Gruppenstunden, Kinderkirche, Kinderbibelwochenenden und vielem mehr Gelegenheiten, sich in unserer Pfarre wohl zu fühlen und Fuß zu fassen.

2007 entstand auf Anordnung der Diözese der Pfarrverbandsrat, der die Kirche in positivem Sinne steuern und den beiden Gemeinden mit Rat und Tat zur Seite stehen soll. Manche Gruppen haben sich im Pfarrverband übergreifend zusammen getan, wie zum Beispiel der Öffentlichkeitsausschuss, Kinder- und Jugendausschuss, Bibelrunde, Caritasausschuss, usw.

Immer mehr Leute engagieren sich an unzähligen gemeinsamen Veranstaltungen und entwickeln viele Ideen, um die Kirche lebendig zu machen und im Glauben zu wachsen.

Ein Fest der Generationen

Als Grundlage für unser Jubiläum haben wir deshalb unser Motto sorgfältig ausgewählt: „Unter einem Dach“. Am Sonntag, den 27. April 2008 feiern wir unser Fest in Mariahilf, das ein Fest der Generationen sein soll. Dieses wird ein paar Stunden dauern, beginnend mit einem gemeinsamem Festgottesdienst um 10:00 Uhr, und es gibt für jeden etwas in dem bunten Programm.

Ich wünsche mir, dass unsere Angebote im Pfarrverband Anklang finden und hoffe, dass sie den Gemeinden entsprechende Glaubensimpulse geben. Dadurch kann die Gestaltung Ihrer individuellen und unserer gemeinsamen Zukunft auf der Basis eines christlichen Menschenbildes gelingen.

Pfarrer P. Andreas Kunkel CSMA



Die Pfadfinder und ihre Aktivitäten

Leider haben wir zur Zeit wenig Mitglieder, die Veranstaltungen der Pfadfinder greifen jedoch bereits auf eine lange Tradition zurück:



Das **Fronleichnamfest** findet schon sehr lange im Pfarrhof der Pfarre Mariahilf statt und ist weit über die Pfarrgrenzen bekannt - anfangs nur für die Pfadfinder und die Pfarre Mariahilf geplant (damals gab es noch keinen Pfarrverband), hat sich das Fest als fixe Veranstaltung im Pfarrverband etabliert und wird auch sehr gut besucht.

Das von uns erstmals im Jahr 2004 abgehaltene **Pfarrgschnas** war eine der ersten gemeinsamen Veranstaltung des Pfarrverbandes auf nicht-liturgischer Ebene und findet in den Clubräumlichkeiten der Pfarre St. Josef ob der Laimgrube statt (der Besuch könnte zwar noch besser sein, wir werden jedoch so rasch nicht aufgeben).

Die Gestaltung der **Messe zum Muttertag** sowie einer Messe in der Adventzeit ist uns ebenso ein Anliegen wie die Mitarbeit bei diversen anderen Pfarrveranstaltungen wie: Mariahilfer Kulturwoche, Pfarrcafe, lange Nacht der Kirche, Flohmärkte oder zuletzt beim Jubiläum der Pfarre St. Josef ob der Laimgrube.

Wir Pfadfinder sehen uns als Teil des Pfarrverbandes und wollen diesen sowohl im Zusammenwachsen (wie heißt es so schön: Beim Essen und Trinken kommen die Leute zusammen) als auch finanziell unterstützen: Aus dem Fronleichnamfest gingen an beide Pfarren jeweils 1.028,- € sowie 6 Heurigengarnituren (der Gewinn der ersten Jahre wurde ausschließlich zur Finanzierung der Renovierung des Pfadfinderheimes verwendet - seit dem Jahr 2004 erhalten beide Pfarren des Pfarrverbandes einen Teil des Gewinnes zur Rückzahlung der Sanierungsdarlehen), das Pfarrgschnas erbrachte beiden Pfarren bis dato jeweils 1.488,30 €.

Wir wissen, dass das Zusammenwachsen der beiden Pfarren noch nicht abgeschlossen ist (jede der beiden Pfarren hat ebenso wie die Pfadfindergruppe ihre eigenen Traditionen, die nicht aufgegeben werden wollen) - auf menschlicher Ebene ist das Zusammenwachsen bereits beachtlich fortgeschritten - wir haben festgestellt, dass dieses Bestreben von allen mitgetragen wird und freuen uns schon auf die nächsten Feste sowie die tatkräftige Unterstützung beider Pfarren sowohl beim Besuch als auch bei der Mitarbeit.

GUT PFAD

Gerhard Zimmermann

(Gerhard Zimmermann ist der Gruppenleiter der Pfadfindergruppe 17 / Mariahilf, die in den Kellerräumlichkeiten des Pfarrhauses der Pfarre Mariahilf beheimatet ist).

Das Ministrieren

(lat. ministrantes = Dienende, im Unterschied zu lat. ministri = Diener, also Diakone bzw. Acolythen), auch Altardiener oder Messdiener genannt.

Ein Gottesdienst wird nicht nur von der Gemeinde und dem Priester getragen, sondern auch von verschiedenen Diensten, die einzelne Mitglieder der Gemeinde übernehmen können. Außer dem Dienst eines Organisten/einer Organistin, der LektorInnen und KommunionsspenderInnen



bedarf es auch verschiedener HelferInnen, die Kreuz oder Leuchter tragen, die Weihrauchfass oder Glocken bedienen, die Gaben bringen oder Spenden sammeln. Diese Dienste übernehmen MinistrantInnen.

Auch Vorbereitungen zum Gottesdienst, das Zurüsten des Altares, das Herbeibringen und Wegtragen der liturgischen Geräte - Brot und Wein sollten von der Gemeinde gebracht werden -, das Reichen des Lavabo zur Händewaschung uvm. ... sind Aufgaben, die MinistrantInnen übertragen werden.

Früher mussten Ministranten (es wurde üblich statt Erwachsener Kinder zu diesem Dienst heranzuziehen) stellvertretend die Gemeinde ersetzen, ihre Antworten übernehmen und - obwohl sie kein Latein verstanden - Gebete auswendig können. Schließlich sah man in ihnen so etwas wie kleine Priester (in Italien nennt man die Ministranten clericetti = kleine Kleriker), nur sie durften den Altarraum betreten und waren dem heiligen Geschehen besonders nahe.

Heute versteht man das Ministrieren nicht mehr nur auf den Priester bezogen, sondern wieder als einen der verschiedenen Dienste des Gottesvolkes im Gottesdienst und als eine der vielen Aufgaben, die jeder aus der Gemeinde tun kann - Kinder wie Erwachsene, Mädchen wie Buben.

In vielen Gemeinden gibt es Erwachsene, die in den Gottesdiensten am Altar stehen - etwa wenn werktags die meisten Ministranten in der Schule sitzen. Dabei sind die erwachsenen „Minis“ keinesfalls nur Lückenbüßer, sondern bereichern die Ministrantenschar. Durch ihren Dienst vertreten sie die Gemeinde.

Wir würden uns freuen, wenn sich auch in unseren Pfarren Menschen finden, die bereit sind, am Altar zu sein.

... und die „Minis“

in unserem Pfarrverband:

Trip trap – trip trap. Kleine, mittlere und große Füße wagen sich Schritt für Schritt in die staubigen, schwindelerregenden Höhen über das Kirchengebäude zur Kirchturmglöcke, um den

Kirchturm zu erkunden. Dieselben Füße erkunden neugierig jeden Winkel der beiden Kirchen Mariahilf und St. Josef: Überblickt man von der Kanzel wirklich die ganze Kirche? Warum ist im Altar eine Reliquie? Wie viele Stufen sind es eigentlich zur Orgelempore hinauf? Und dieselben Kinderfüße sind es, die jeden 2. Dienstag in der Ministrantenstunde in den Clubräumen von St. Josef spielen, basteln, mehr über Jesus, die Bibel und alles rund ums Ministrieren erfahren und das Erlernte dann bei den Messen anwenden. Ministrieren im Pfarrverband Mariahilf – St. Josef ist vielfältig: Denn gerade weil die Kindergruppe nicht sehr groß ist, gibt es auch eine Gruppe Jugendlicher – der Mini Club – und seit kurzer Zeit auch einige Erwachsene, die sich bereit erklärt haben, diesen Dienst zu tun. Einige von ihnen haben in ihrer Kindheit ministriert, andere machen dies, nach einer Einschulung, zum ersten Mal. Ob jung oder alt, alle von ihnen führen ihren Dienst mit Freude und Eifer aus und freuen sich über Interessierte, die sich ihnen anschließen wollen.

Theresa Klimpfnger
(Leiterin der Ministrantengruppe)

Roratemessen

Die Roratemessen (Frühmessen im Advent) konnten wir mit vielen gemeinsam im Pfarrverband feiern. So voll war die Kapelle von St. Josef noch zu keinem Advent. Das anschließende Frühstück war mit ein guter Tagesbeginn.

Unsere Kommunionkinder



Viel Mut bewiesen unsere 20 Erstkommunionkinder, als sie sich mit ihren Familien am So., 20. Jänner bei der hl. Messe den Pfarrgemeinden vorstellten. Sie erzählten von ihren Vorlieben und wurden dabei von ihren Familien kräftig unterstützt.

Am Mi., 27. Februar feiern sie das erste Mal das Fest der Versöhnung (erste Beichte), am So., 20. April um 10:00 h laden wir herzlich zur feierlichen Erstkommunion in St. Josef ein.

Eine lebendige Kirche soll es sein!

Der Wunsch-Punsch und der Neujahrsempfang

„Mir ist ein Anliegen, das Leben im Pfarrverband möglichst lebendig zu gestalten.“ Mit diesen Worten stellte sich P. Andreas in einem Artikel fürs Pfarrblatt vor, als er zum Pfarrmoderator ernannt wurde. Mit kleinen Schritten begann man im Pastoralteam zu überlegen, wie das zu verwirklichen wäre. So entstand unter anderem die Idee, gemütliche Treffen zu organisieren, wo sich die Mitglieder der beiden Pfarren zusammenfinden, miteinander plaudern und Neuigkeiten austauschen können. Einen guten Anklang in beiden Pfarren im Verband fand der „Wunsch-Punsch“, ein vorweihnachtliches Beisammensein am 12. Dezember 2007. Die Menschen aus beiden Gemeinden wurden dazu eingeladen und entgegen anfänglicher Bedenken kamen zahlreiche Personen. Hier wurde zum Beispiel über Möglichkeiten und Ideen gesprochen, wie man die beiden Gemeinden näher bringen kann. Es war ein schöner und gelungener Abend.

Am 6. Jänner 2008 lud P. Andreas zum Neujahrsempfang. Bereits im Vorjahr wurde die Idee zu dieser Veranstaltung von unserem Pfarrer ins Leben gerufen, fand jedoch noch in beiden Pfarren getrennt statt. P. Andreas bedankte sich bei allen für ihre Arbeit in den einzelnen Gemeinden und im Pfarrverband und für all die Ideen, die das pfarrliche Leben bereichern. Beide Gemeinden empfanden es als guten Jahresbeginn und bemerkten, dass die Gemeinschaft Gott nicht nur bei Gebeten und Arbeit finden kann, sondern auch bei gemeinsamen Treffen und Festen, die alle einander näher bringen. Dabei können Misstrauen und Ängste, die es im Pfarrverband gibt, abgebaut werden. Gemeinsame Ziele werden erkannt, Freude an der Zusammenarbeit entsteht und das Konkurrenzdenken wird immer geringer.

Michaela Hirschl

Wir gratulieren:

zum 80. Geburtstag: Engelbert Drechsler, Franziska Hladky, Elfriede Lamberg, Hermine Neubauer, Franz Ochsenbauer, Emma Schrottenthaler

zum 85. Geburtstag: Dr. Mag. Johanna Karollus, Helene Mahler, Margarethe Unger, Mariette Verlei

zum 90. Geburtstag: Maria Hoffmann

zum 93. Geburtstag: Dr. Hertha Merten, Hildegard Vilim

zum 94. Geburtstag: Friederike Kaspar

zum 95. Geburtstag: Maria Reitter

zum 99. Geburtstag: Maria Schön

zum 101. Geburtstag: Paula Buglas

P.b.b., Erscheinungsort Wien,
Verlagspostamt 1060 Wien

Zulassungsnummer: 04Z035443 M
Impressum: „Pfarrverband Mariahilf - St. Josef“
Pfarrblatt des Pfarrverbandes
Inhaber, Herausgeber, Redaktion und Herstellung:
Pfarrverband Mariahilf (Alleininhaber)
1060 Wien, Barnabitengasse 14
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes

Kindergarten u. Hort in St. Josef:

Mo. - Fr.: 7:00 - 18:00 h

Anmeldungen:

nach tel. Vereinbarung unter

Tel. 01/586 21 02 und 0664/ 621 68 89

Wenn Sie Fragen bezüglich eines Kindergarten-
oder Hortplatzes haben, bitten wir um Ihren An-
ruf.

Gruppenstunden in St. Josef:

1. Klasse VS:	Di. 15:30 - 16:30 h
Kommunionvorbereitung:	Mi. 14:30 - 16:00 h
3. Klasse VS:	Do. 15:15 - 16:15 h
4. Klasse VS:	Mo. 15:30 - 16:30 h
5. Schulstufe:	Do. 16:30 - 17:30 h
6. Schulstufe:	Mo. 17:00 - 18:00 h
7.+8. Schulstufe:	Do. 18:00 - 19:00 h

Babyparty, Ministrantenstunden und Firmstunden:

Siehe Terminkalender von St. Josef

Jugendstunden:

Checkpoint JuMaJo: 14-tägig

So. 18:00 -21:00h in Mariahilf, Jugendraum

Mitten im 6.: Mi. 19:00-21:00 h in St. Josef

YouGend: Do. 19:00-21:00 h in St. Josef

Durch die heilige Taufe wurden in unsere Gemeinden und in die Kirche aufgenommen:

Claus Andriele, Maik Berendt, Elena Berer Maset,
Eleni Maya Windisch

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Monika Haas – Mag. Gregor Lebschik

Vorausgegangen in die ewige Heimat sind :

Erna Hanisch, General Otto Heller, Renate Keller,
Edith Küster, Benedikta Theresia Manzano,
Dr. Otto Mayerl, Oskar Oberwalder, Theresia
Schöffel, Antonia Siklossy, Hertha Spangl,
Monika Spenger, DDr. Wilhelm Tötschinger,
Gertrude Wandl

**Dieser Ausgabe des Pfarrblattes
ist wieder ein Zahlschein beigelegt
mit der Bitte um einen Beitrag
für die Herstellungskosten.**

(Konto Nr. 08575 881103
bei BACA BLZ 12000)

Pfarre St. Josef ob der Laimgrube 1060 Wien, Windmühlg. 3

Gottesdienstordnung:



Sonntag: 9:30 h hl. Messe
Mittwoch: 17:30 h Rosenkranz
18:00 h hl. Messe
Freitag: 18:00 h hl. Messe
Samstag: 18:00 h hl. Messe

Beichtgelegenheit:

Mi., Sa. 17:30 –18:00 h und nach Vereinbarung

Kanzleistunden:

Maria Doberer

Mi. 9:00 – 12:00 h u. 14:00 – 18:00 h

Fr. 9:00 – 12:00 h

Tel. 01/587 84 03 Fax 01/587 84 03/12

E-Mail: kanzlei@pfarre.laimgrube.at

Sprechstunde des Pfarrers Mi., Fr. 11:00 – 12:00 h

Pfarre Mariahilf

1060 Wien, Barnabiteng. 14

Gottesdienstordnung:

Sonntag: 8:30 h, 10:00 h,
18:30 h hl. Messe

Samstag: 18:30 h Vorabendmesse

Mo.– Fr.: täglich 7:45 h Laudes, 8:00 h hl. Messe

Di., Do. und Fr. 18:30 h hl. Messe

Mi. 18:30 h hl. Messe der philipp. Gemeinde

Beichtgelegenheit:

Di., Do. 17:00–18:00 h

Fr. 19:00–19:45 h

Sa. 17:30–18:00 h

und nach Vereinbarung



Kanzleistunden:

Martina Klimpfinger

Mo. u. Do. 10:00 - 12:00 h

Di., Mi. u. Fr. 9:00 - 12:00 h

Do. 14:00 - 17:00 h

Tel. 01/587 87 53 Fax 01/587 87 53/37

E-Mail: kanzlei@pfarre.mariahilf.at

Sprechstunde des Pfarrers Di., Do. 11:00 – 12:00 h

Homepage: www.pfarrelaimgrube.at
www.pfarremariahilf.at
www.jumajo.at